



SAAT AKTUELL Sommer 2020

Empathie als Ziel einer Unterrichtseinheit?

WAH – Wirtschaft, Arbeit und Haushalt ist ein neues Fach, welches mit dem Lehrplan 21 eingeführt wurde. Auf der Oberstufe haben wir uns demzufolge drei Wirtschaftssysteme angeschaut, sie mit dem Auftrag Gottes an die Menschen aus 1. Mose 1,26 bis 29 verglichen und uns gefragt, welches der Systeme diesem Auftrag wohl am nächsten käme und warum.

Das Fazit war, dass das in Deutschland entstandene Prinzip der sozialen Marktwirtschaft diesen Auftrag am besten beschreibt und es zum Auftrag einer Regierung und deren Bevölkerung macht: wir sind zum Herrschen (Schützen, Bewahren, Umsorgen) der Schöpfung berufen. Entsprechend sollen wir uns um die Natur, die Firmen und Geschäfte, unsere Familien und natürlich um unseren Nächsten kümmern.

Der Lockdown erfasste uns mitten in diesen spannenden Fragen und hatte zur Folge, dass wir uns weiter Gedanken über die Folgen des Virus und die Weltwirtschaft, oder zumindest diejenige in der Schweiz machen mussten. Persönliche Betroffenheit in einem Unterrichtsfach zu schaffen, garantiert meiner Erfahrung nach den grössten Lernerfolg.

Ich lud unseren Lehrer für Weltanschauung ein, der uns an diesem Morgen zusammen mit der indischen Studentin Seema besuchte. Die beiden erklärten uns den Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Weltanschauung unter anderem auch anhand von Seemas Leben, der die Rückkehr nach Hause aus bekannten Gründen (Reiseeinschränkungen wegen Corona) versagt blieb.

Mit Seema bekam der theoretische Teil unseres Unterrichts ein Gesicht: eine kleine, zierliche Frau mit schwarzen Haaren und einer leichten Baumwolljacke stand in unserem Schulzimmer und erzählte uns von ihrem herausfordernden Leben und den globalen Zusammenhängen.

Dass Indien und der asiatische Teil unserer Welt zudem als Textilindustriehochburg der Welt mit all den schlimmen Arbeitsbedingungen gilt, hatten wir in einer Doppellektion eine Woche früher unter die Lupe genommen. Nun, da Seema aus einem von dieser Arbeitsmoral betroffenen Gebiet der Erde in unserem Land weilte, ohne Geld, ohne Kontakt zu ihren Eltern oder Geschwistern und an Einsamkeit und Ungewissheit

leidend, liess mich über den Abschluss dieser Unterrichtseinheit nachdenken: mein Unterricht soll Wissen und Kompetenzen vermitteln. Wissen ohne Liebe gilt nichts, so Paulus. Wie also kann ich als Lehrerin mit einer entsprechenden Aufgabenstellung meine SchülerInnen mit ihrem angeeigneten Wissen zu Barmherzigkeit und Mitgefühl hin erziehen und bilden?

Ich liess meine Jungs und Mädels Seema je eine Karte schreiben – mit all dem Wissen, welches sie sich über Wirtschaftssysteme, deren Funktion und Folgen, dem Einfluss des Virus auf Seemas Leben angeeignet hatten und dem Wissen, dass Gott von uns Barmherzigkeit und Mitgefühl für unseren Nächsten fordert.

Das Lesen der Karten zeigte mir auf, dass wir auf dem richtigen Weg sind, denn das ist christlicher Unterricht: er muss meine Haltung und die meiner SchülerInnen so beeinflussen, dass sich 1. Mose 1,26 bis 29 in meinem und ihrem Leben konkret zeigen kann. Alles andere bleibt schlussendlich nur totes Wissen.

Nadine Lüthi

SAAT
Schulalternative Region Aaretal

Home Über uns Angebot Mitfragen SAAT aktuell Kontakt Blog Intern

Wo gute Saat wächst
Die Schulalternative für das Aaretal

Herzlich willkommen

Die SAAT ist eine staatlich bewilligte Privatschule auf christlicher Basis. Der Kern unseres Unterrichts sind vertrauensvolle Beziehungen, welche die Schülerinnen und Schüler befähigen sollen, dem Leben mit Mut und Freude entgegen zu treten und voller Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

... auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die ... der Bibel prägen den

Unsere neue Website ist da, juhui hurra!

Danke allen, die durch stundenlanges Schreiben und Gestalten zu diesem sehenswerten Produkt beigetragen haben. Ein spezielles Merci an Markus Zuberbühler, der unsere Wünsche kompetent und geduldig umgesetzt hat. Viel Spass beim Lesen und Entdecken!

www.saat-aaretal.ch

Abschied nehmen ...

... von Kindern

Auf das Schuljahresende haben wir uns von drei Kindern verabschieden müssen, die in eine andere Schule wechseln. Wir wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen und einen super Start in den neuen Klassen.

... von Lehrpersonen

Aus dem Lehrerkollegium haben wir Gabriele Jehle, Yvonne Wansi sowie Meike und Marc Ditthardt verabschiedet. Danke euch noch einmal für euren Einsatz an der SAAT und viel Freude für die neuen Aufgaben.

... von der Industriestrasse 1

Wir sagen einem Haus «Tschüss», das für uns der Inbegriff der SAAT war. Wie viel haben wir in diesen Räumen erlebt! **Gelacht, gespielt, gelernt, geweiht...** Danke, liebe Christusgemeinde, dass wir eure Räume all die Jahre mieten durften. Danke auch für euer grosszügiges Entgegenkommen mit dem Mietzins. Wir wissen eure Investition in uns sehr zu schätzen.

Abschieds-Reime der 3./4. Klässler an die CGM

Die SAAT-Zeit an der Industriestrasse war wunderbar, die Freunde bleiben, das ist klar!

Der Abschied fällt mir etwas schwer, ich danke euch für alles sehr!

Viele Kisten stehen in den Ecken, in Tägertschi hat's viele Hecken.

Ich freue mich auf das neue Schulhaus, dann können wir in den Pausen raus.

Wir räumen nun das Feld für die grosse weite Welt Und danken Jesus – ER ist unser wahrer Held!

Wir sind voll Dank für diese Zeit, doch nun sind wir für Neues bereit.

Wir wollten ihnen noch mal danken, hier konnten wir immer auftanken.

In Tägertschi ist es gross; hier war es auch famos!

Ich danke euch sehr, für das Schulhaus und noch mehr!

Ich fand es doch so schön dahier, doch Tägertschi ist nun mein Revier.

Liebe CGM, herzlichen Dank, manch feines Znüni genossen wir auf der Bank.

Die SAAT ist eine gute Schule; sie ist wirklich 'ne ganz coole!

Zügeln – Sortieren, entsorgen, verpacken, schleppen, schwitzen, Treppen rauf, Treppen runter, putzen usw.

Es ist geschafft! Dank der grossartigen Hilfe und Unterstützung vom Kollegium, den Eltern und den SchülerInnen konnte die Züglerei in der letzten Schulwoche reibungslos über die Bühne gehen.



Herzlich willkommen!

Im neuen Schuljahr dürfen wir im neuen Schulhaus Tägertschi vier neue Kinder (1. und 2. Kindergarten, 2. und 4. Klasse) willkommen heissen. Wir freuen uns, euch und eure Familien näher kennen zu lernen und sind gespannt darauf, was

wir alles gemeinsam erleben werden. Im Kollegium sind wir sehr dankbar über die Neuanstellungen von Gabriela Bucher (Klassenlehrerin 5./6. Klasse, Deutsch und GMS), Margat Werner (Englisch 5./6. und 7. bis 9. Klasse), Christian Buri

(Chemie 9. Klasse) und Lisa Sengelet (Praktikantin). Für den Neustart in der SAAT wünschen wir euch viel Freude und kreative Ideen, mit welchen ihr die Neugier der Kinder für eure Fächer wecken könnt.

SAAT-Highlight

Der SAAT-Umzug von Münsingen nach Tägertschi beschäftigte uns alle. So stellten wir das letzte SAAT-Highlight in diesem Schuljahr unter dieses Motto.

Am 9. Juni 2020 machten wir uns als ganze Schule, trotz leichtem Regenwetter, zu Fuss auf den Weg von der alten SAAT in die neue SAAT. Alle waren sehr gespannt, das neue Schulhaus endlich kennen lernen zu können, so kam es gar niemandem in den Sinn, sich über das eher ungünstige Wetter zu beschweren.



Voll Freude erkundeten die Schüler zuerst die Umgebung des Schulhauses. Bis jetzt hatten wir eine wunderbare Pausenhalle, aber zum draussen Spielen keine grossen Möglichkeiten. Nun aber haben wir 5 Pausenplätze! Unglaublich, wieviel Platz wir dort haben dürfen!

Mit einem Postenlauf eroberten wir dann unsere neuen Schulräume. Die letzte Stunde vor dem Picknick verbrachten anschliessend alle in ihrem zukünftigen Klassenzimmer.

Auf DIE Aktivität am Nachmittag haben viele Saatler monatelang gewartet: zum ersten Mal seit Corona durfte wieder Fussball gespielt werden! Für alle Nicht-Fussballspieler gabs einen lustigen Spielnachmittag auf dem Pausenplatz.



Ich glaube, seit diesem Tag freuen wir uns alle noch viel mehr auf Tägertschi! In der Abschlussrunde auf dem Pausenplatz liessen Schüler und Lehrer voller Freude ihren Dank in den Himmel steigen. *AnnKathrin Eggimann*

Schulreisen 2020

Wir sind in den Schwandwald gelaufen und haben ein Zelt gebaut aus Ästen. Dann haben wir ein Feuer gemacht und viele Pilze gefunden. Es war cool. *Elia*

An einem heissen Sommertag fahren wir mit dem Velo an die Emme. Dort haben wir gebadet und Würste gebrätelt. Dann liefen wir den Fluss hinunter zu einem Wasserfall. Wir gingen noch zu Simon nach Hause, er hat den weitesten Weg in die SAAT von unserer Klasse.

Levi

Wir fahren sehr viel Velo – 53 Kilometer! Von der SAAT via Bärenpark in Bern zum Wohlensee (dort haben wir uns abgekühlt) und zurück. Wir hatten viel Spass und sind stolz auf unsere Leistung.

Noah



Weshalb wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind

Privatschulen im obligatorischen Schulbereich erhalten keine Unterstützung von der öffentlichen Hand. Die Schulgelder müssen vollumfänglich von den Eltern bezahlt werden. Um die Schulgelder moderat zu halten, kinderreichen Familien einen Geschwisterrabatt zu gewähren und um eine professionelle Infrastruktur finanzieren zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Unsere Lehrpersonen leisten ihren Beitrag, indem sie für tiefere Löhne arbeiten. Mit dem Schulgeldfonds werden Schülerinnen und Schüler von einkommens- und vermögensschwächeren Erziehungsverantwortlichen unterstützt oder Einkommensausfälle überbrückt. Es ist möglich direkt diesen Fonds zu öffnen. Der Verein SAAT ist seit dem 1. Januar 2016 wegen Gemeinnützigkeit von der Steuerpflicht befreit. Entsprechend können Spenden an uns von der Steuer abgezogen werden.

Investitionen Schulhaus Tägertschi

Wie wir im letzten SAAT Aktuell voller Vorfreude informiert haben, wird die SAAT ab 1. August 2020 im Schulhaus Tägertschi zuhause sein. Zusätzlich zum deutlich höheren Mietzins, werden in diesem Zusammenhang auch Investitionen in Informatik, Mobiliar und in die Mit-

tagstischküche nötig sein. Wir sind deshalb schon jetzt sehr dankbar für Spenden mit dem Zahlungszweck «Investitionen Schulhaus Tägertschi».

Monatssponsor

Wir suchen Monatssponsoren (Einzelpersonen oder Firmen), welche unsere Schüler mit CHF 100.– pro Monat unterstützen und somit einen grossen Teil unseres Defizits abdecken. Eine Anmeldung als Monatssponsor ist jederzeit via info@saat-aaretal.ch möglich.

Schulgeldfonds

Mit dem Geld aus diesem Fonds werden Mindereinnahmen, die durch Schulgeldreduktionen entstehen, gedeckt. Familien, die ihre Kinder in die SAAT schicken möchten, aber über ein zu kleines Schulbudget verfügen, können bei der Geschäftsleitung ein Gesuch um Schulgeldreduktion einreichen. Dazu besteht ein separates Postkonto Schulgeldfonds 92-118987-4.

Einmalige Sponsoringbeiträge

Einmalige Sponsoringbeiträge sind jederzeit willkommen. Als Non-Profit Organisation sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Vom Staat erhalten wir keine finanziellen Beiträge. Die von den Eltern getragenen Schulgelder decken

etwas mehr als zwei Drittel unserer Betriebskosten. Damit möglichst viele Kinder unsere Schule besuchen können, ist das Schulgeld so tief wie möglich angesetzt. Wir würden uns sehr freuen Sie als Partner und Sponsor für unsere Schule und somit für unsere Zukunft zu gewinnen.

Simon Lüthi

Impressum

SAAT Aktuell, Sommer 2020

Auflage 500 Ex.
erscheint zweimal jährlich

Herausgeber

SAAT Schulalternative Region Aaretal
Rütiweg 8
3111 Tägertschi
Telefon 031 721 48 81
info@saat-aaretal.ch
www.saat-aaretal.ch

Redaktion

Rebekka Hossmann, Münsingen

Layout

a new creation
Alexandra Niederhauser, Wichtrach

Sponsoring (Spendenkonto)

Postkonto 60-546683-6

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an info@saat-aaretal.ch